

20/96-97

96

[1669] Dezember 3., Luzern

A

BRIEF VON [ALFONS] SONNENBERG AN RITTER UND STATTHALTER [BEAT
JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

Sonnenberg verdankt Zurlaubens Schreiben. Es mache den Anschein, als würde vor den Festtagen keine allgemeine Tagsatzung mehr [in Baden] abgehalten werden. Zürich habe nämlich auf einen diesbezüglichen luzernischen Vorschlag noch immer nicht geantwortet. Doch da Luzern nicht unbedingt auf deren Zustandekommen bestehe, habe man Zürich freie Hand gelassen, eine solche einzu-berufen oder aber zu unterlassen.

Angesichts der Tatsache, dass sich Solothurn einseitig Frankreich genähert und dem franz. Ambassadors [François] Mouslier [bezüglich des Bündnisses] eine neue Deklaration gegeben habe, hätte eine Zusammenkunft der eidg. Orte überhaupt an Bedeutung verloren. Uebrigens weigere sich Solothurn unter dem Hinweis, dass Mouslier es so wünsche, eine Kopie seiner Deklaration herauszugeben. So sei denn Luzern der einzige kath. Ort, der weder Deklaration noch Pension erhalten habe.

Aus Zürich und Bern gingen ihnen zahlreiche Leute zu, die bereit seien, dem neugläubigen Bekenntnis abzuschwören und das kath. anzunehmen. Luzern entstünden durch deren Gegenwart grosse Unkosten. Gleich ihm bete auch er zu Gott, dass [Johann Heinrich Ruegg], der Sohn des Prädikanten von Altstätten, [Hans Jakob Ruegg], zum Katholizismus übertreten werde.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 20, 161-162 - Blatt 161^v und 162^r leer

97

1658 Januar 19., Solothurn

A

SCHREIBEN DES FRANZ. AMBASSADOREN [JEAN] DE LA BARDE AN AMMANN
[BEAT II.] ZURLAUBEN

Auf sein letztes Schreiben vom 14. ds. könne er ihm bloss be-